

Reflexionsfähigkeit in hochschuldidaktischen Weiterbildungen fördern

Dr. Uwe Fahr & Ramona Zacherl

Fortbildungszentrum Hochschullehre der FAU



Inhalte

1. Grundkurs Hochschuldidaktik
2. Forschungsfrage und –ansatz: DBR
3. Einblick in die Ergebnisse
4. Ausblick

Kurskonzept

ProfiLehrePlus
Hochschullehre Bayern

Home ProfiLehrePlus » Seminare » Zertifikat » Nachrichten Forum »

Homepage » Seminare

Grundkurs Hochschuldidaktik

Erwerben Sie in einem Semester das Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten der Grundstufe!

In diesem Grundlagenkurs erhalten Sie eine theoretisch fundierte und zugleich an der Praxis orientierte Einführung in die Hochschuldidaktik. Durch die Teilnahme am Grundkurs Hochschuldidaktik haben Sie die Möglichkeit innerhalb eines Semesters in einer festen Gruppe das Zertifikat Hochschullehre der Grundstufe zu erwerben und das theoretisch Gelernte im Rahmen von praktischen Elementen wie z.B. einer kollegialen Hospitation oder eines ausgearbeiteten Lehrvortrags direkt anzuwenden.

In den Präsenzveranstaltungen erhalten Sie Anregungen und Impulse, die Sie bei der Planung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen unterstützen sollen. In jedem Präsenzseminar liegt dabei der Fokus auf einem anderen Faktor, den Sie bei der Lehrveranstaltungsplanung berücksichtigen sollten.

Am Ende des Kurses können Sie über den Zusammenhang von Inhalten, Lernzielen, Methoden, Medien und Prüfungen reflektieren. Darüber hinaus gelingt Ihnen die Umsetzung des Shifts from Teaching to Learning, d.h. Sie rücken nicht sich selbst, sondern die Studierenden in den Fokus der Lehr-Lern-Situation. Die zugrundeliegenden Prinzipien wenden Sie auf eine Ihrer eigenen Lehrveranstaltungen an und entwerfen ein dazu stimmiges und didaktisch begründetes Konzept.

Teilnahmevoraussetzungen:
Bereitschaft zur Erarbeitung weiterführender Literatur, Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen

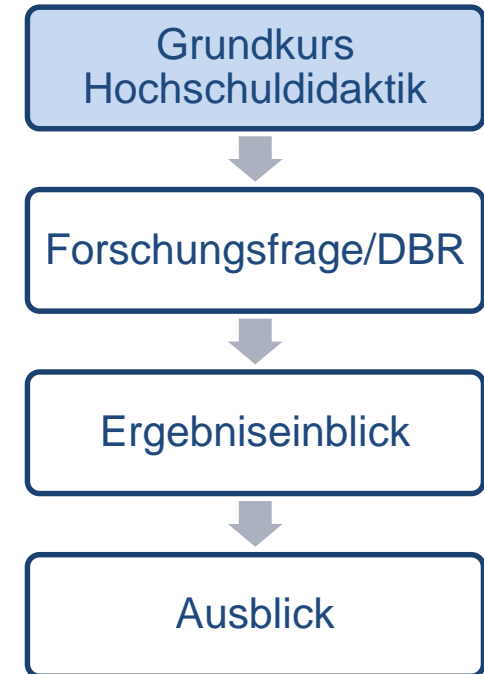
Kursstruktur:
5 Präsenztage + 0,5 Tage Online-Kurs + 2 Tage selbstständige Arbeit

- Übersichtsseite
- Mein ProfiLehrePlus
- Seminarmanagement
- Teilnehmernmanagement
- Universitätsmanagement
- Formulare & Verträge
- Rundmailings
- Datenexport
- Dokumentation
- Versionsinformationen

Meine Merkliste

Sie haben noch keine Seminare auf der Merkliste.

Seminare als RSS-Feed abonnieren



Grundkurs Hochschuldidaktik (60 AE)

Bestandteil	Inhalt (Auswahl)
Grundlagen der Hochschuldidaktik	Constructive alignment; Berliner Modell; Lernziele, Taxonomie der Lernziele; tiefenorientiertes Lernen
Rhetorik	Die Produktionsstadien der Rhetorik; rhetorische Gestaltung von Lehre, rhetorische Analyse
Assessment und Prüfen	Classroom assessment tasks; Prüfungsgestaltung; Gütekriterien von Prüfungen
Beratung und Begleitung (blended Kurs)	Aktives Zuhören; Gestaltung von Beratung
Lehrentwurf; kollegiale Hospitation, Reflexionsbericht; Micro-Teaching mit Videoaufzeichnung	Entwurf und Begründung einer Lehrveranstaltung im Umfang von 90 Minuten

Eingesetzte Methoden

- Perspektivwechsel: Prüfungssituation
- Beobachtung von Unterricht
- Anregung autonomen Lernens
- Kontinuierliches Assessment
- Selbstreflexion
- Übungen zur Anwendung
- Impulsvorträge, Onlinekurs, Gruppenarbeiten
- Eigenleistungen wie Lehrentwurf
- Einbezug in den Forschungsprozess

Grundkurs Hochschuldidaktik

Lernziele, Lerntagebuch, Weiterführende Literatur, Vertiefungsfragen



Dr. Uwe Fahr, Dr. Monika Reemtsma-Theis, Ramona Zacherl, M.A.
Fortbildungszentrum Hochschullehre
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Wintersemester 2018/2019, Stand: 01.10.2018
© Uwe Fahr, Ramona Zacherl, FBZHL, FAU Erlangen-Nürnberg

Forschungsfrage

Wie lernen die Teilnehmer
und Teilnehmerinnen
Hochschuldidaktik?

Grundkurs
Hochschuldidaktik



Forschungsfrage/DBR



Ergebniseinblick



Ausblick

Implementation und Verbreitung

Kontext

Handlungsfelder

Analyse

Exploration

Entwurf

Konstruktion

Erprobung

Reflexion

reifer werdende
Intervention

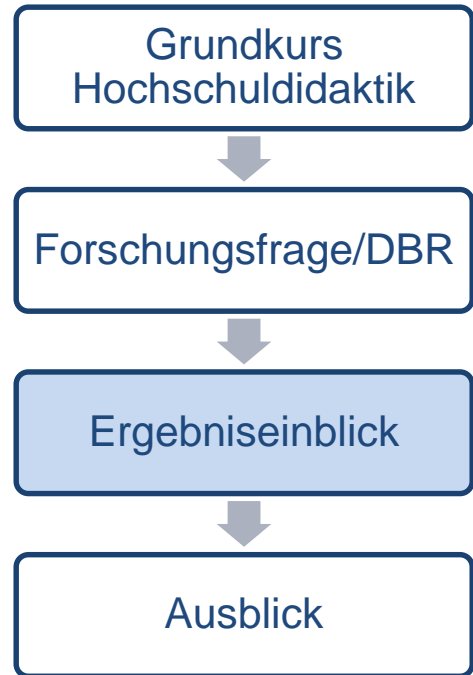


Theoretisches
Verständnis

Ausdifferenzierung von Gestaltungsprinzipien

Deskriptive Ergebnisse

- N = 13
- 39,3 Jahre Durchschnittsalter
- 7,23 Jahre universitäre Beschäftigungsdauer
- 5,77 Jahre Lehrerfahrung



Ausgangssituation

1. Möglichst große Stoffdichte
2. Lehrzentrierte Unterrichtssituationen
3. Einseitige Kommunikation
4. Lernzentriertes, interaktives Seminar als Unterrichtsformat fremd
5. Imperativ, stets etwas tun zu müssen
6. Traditionen am Lehrstuhl
7. Studierende nehmen Handeln als intransparent war

Ausgangssituation

1. Möglichst große Stoffdichte
2. Lehrzentrierte Unterrichtssituationen
3. Einseitige Kommunikation
4. **Lernzentriertes, interaktives Seminar als Unterrichtsformat fremd**
5. Imperativ, stets etwas tun zu müssen
6. **Traditionen am Lehrstuhl**
7. Studierende nehmen Handeln als intransparent war

Veränderungen

1. Kritische Betrachtung der eigenen Lehrpraktiken
2. Bisheriges Selbstbild als Lehrender wird hinterfragt
3. Verständnis für Transfer didaktischer Strategien
4. Kontakt zu den Studierenden
5. Studentische Rückmeldungen einholen
6. Veränderter Blick auf das Berufsbild des Lehrenden an der Universität
7. Auseinandersetzung mit der Lernzielthematik
8. Sich selbst als Handelnder im Lehrgeschehen erkennen
9. Zusammenhänge zwischen Prüfung und zu erwerbender Kompetenz erkennen

Veränderungen

1. Kritische Betrachtung der eigenen Lehrpraktiken
2. Bisheriges Selbstbild als Lehrender wird hinterfragt
3. Verständnis für Transfer didaktischer Strategien
4. Kontakt zu den Studierenden
5. Studentische Rückmeldungen einholen
6. Veränderter Blick auf das Berufsbild des Lehrenden an der Universität
7. **Auseinandersetzung mit der Lernzielthematik**
8. **Sich selbst als Handelnder im Lehrgeschehen erkennen**
9. Zusammenhänge zwischen Prüfung und zu erwerbender Kompetenz erkennen

Beispiele für Veränderungen I

„Der Grundkurs Hochschuldidaktik war für mich der erste Anlass, mich mit dem Prozess des Lernens selbst auseinanderzusetzen.“

Beispiele für Veränderungen II

„Insofern war dieser Kurs für mich sehr wichtig, um mir mal die Frage zu stellen, ob ich die Lehre so wie bisher gestalte, weil ich damit ein Ziel verfolge oder nur weil ich aus dem eigenen Studium so kenne oder weil ich denke, dass das so von mir erwartet wird.“

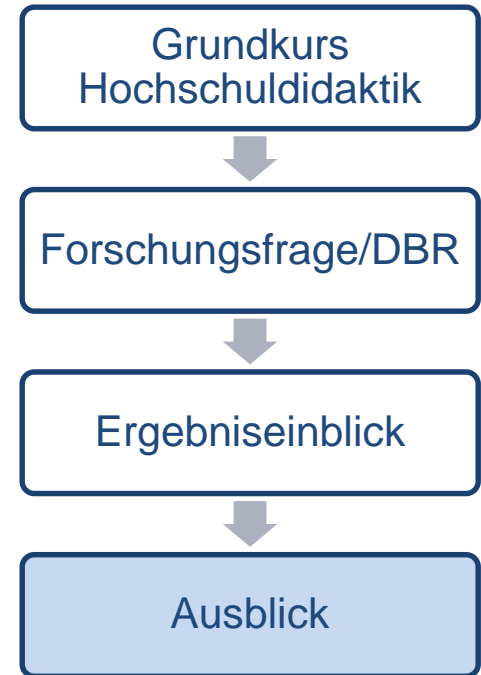
Beispiele für Veränderungen III

„Am meisten geholfen hat mir bei meinem Lernprozess die interaktive Gestaltung der einzelnen Kurseinheiten. (...) Durch die Diskussionen und Gespräche konnte man die eigenen Erfahrungen und Probleme schildern und direkte Rückmeldung von den Kursteilnehmern/-innen und Kursleitern/-innen bekommen.“

Beispiele für Veränderungen IV

„Ich habe mich zwar immer darüber beschwert, dass die Studenten immer nur irgendwelchen Kram auswendig lernen, und sich nicht die Mühe machen, das auch zu verstehen. Hab aber auf der anderen Seite mir auch nicht die Mühe gemacht, klar zu kommunizieren, was ich denn möchte, dass sie lernen und vielleicht auch die Art des Unterrichts gar nicht unbedingt so sehr darauf ausgelegt, dass sie das auch tun.“

- Schriftlichkeit; Interaktion und Vernetzung; Gruppendynamik mit kontinuierlichem Feedback
- Reflexionsfähigkeit wird dadurch gestärkt
- Voraussetzung: curriculares Konzept anstelle von Einzelworkshops
- Transferhindernisse bleiben bestehen



Fahr, U. & Zacherl, R. (2019).
Hochschullehre und Reflexion – Ein
multidimensionales Lehr-Lern-Konzept
am Beispiel eines Hochschuldidaktik-
Kurses. In D. Jahn, A. Kenner, D.
Kergel & B. Heidkamp-Kergel (Hrsg.),
*Kritische Hochschullehre. Impulse für
eine innovative Lehr-Lernkultur.*
Wiesbaden: Springer VS.

Diversität und Bildung im digitalen Zeitalter

Dirk Jahn · Alessandra Kenner
Birte Heidkamp-Kergel · David Kergel Hrsg.

RESEARCH

Kritische Hochschullehre

Impulse für eine innovative
Lehr- und Lernkultur

 Springer VS

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit und freuen uns auf eine
konstruktive Diskussion!

